

Kredit- / Ratenkauf

Der Kreditkauf (auch „Kauf auf Borg“ genannt) ist ein Kaufvertrag, bei dem der Verkäufer in Vorleistung geht. Der Verkäufer überträgt daher das Eigentum am Kaufobjekt an den Käufer. Allerdings begleicht der Käufer den Kaufpreis erst zu einem späteren Zeitpunkt. Es kommt daher zu einer Kreditierung des Kaufpreises durch den Verkäufer. Besonderes Merkmal des Kreditkaufs ist somit die Vorleistungspflicht des Verkäufers. Die Kreditierung des Kaufpreises muss – zumindest schlüssig / konkludent – vereinbart werden.

Das Eigentum am Kaufobjekt geht daher unabhängig von der Kreditierung mit der Übergabe an den Käufer über, sofern kein (üblicher) Eigentumsvorbehalt bis zur vollständigen Kaufpreiszahlung vereinbart wird. Ohne Eigentumsvorbehalt trifft somit den Verkäufer das volle Ausfallsrisiko.

Ist bei einem Kreditkauf der Käufer ein Verbraucher, kann dieser in der Regel innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen vom Kreditkauf zurücktreten. Ausreichend ist, dass die Rücktrittserklärung am letzten Tag der Frist abgesendet wird.

Bei einem Ratenkauf handelt es sich um einen Unterfall des Kreditkaufs, bei welchem zusätzlich vereinbart wird, dass der Kaufpreis erst zu einem späteren Zeitpunkt in mehreren Teilleistungen zu begleichen ist. In der Praxis wird daher oft zusätzlich ein Terminsverlust vereinbart. Gerät in diesem Fall der Schuldner in Verzug, kann der Verkäufer sämtliche ausstehenden, auch die zu diesem Zeitpunkt noch nicht fälligen Raten des Kaufpreises sofort fordern. Bei einem Verbrauchergeschäft muss dafür die rückständige Leistung des Verbrauchers seit mindestens sechs Wochen fällig sein. Darüber hinaus muss der Verkäufer den Käufer unter Androhung des Terminsverlustes und unter Setzung einer Nachfrist von mindestens zwei Wochen erfolglos gemahnt haben.

Für sämtliche vertragsrechtliche Fragen steht Ihnen das Team der Weinrauch Rechtsanwälte GmbH jederzeit zur Verfügung.

(Dezember 2025)

